

Doppelte Wasser-Power aus dem Glarner Hinterland

In Schwanden soll ein ganz spezielles Wasserkraftwerk gebaut werden: Es nutzt die Wasserkraft gleich zweimal zur Stromerzeugung – ohne der Natur zu schaden. Bereits gabs eine Auszeichnung dafür.

Von Markus Rohner

Schwanden. – Leo Meier, Betriebsleiter des Kraftwerks Schwanden der SN Energie (Sernf Niederenbach Kraftwerke), durfte im letzten Herbst zusammen mit zwei einheimischen Mitinitianten den Swiss Mountain Water Award in Empfang nehmen. Das Besondere daran: Die Auszeichnung gilt einem Kraftwerk, das noch gar nicht gebaut ist. «Es ist auch ein ganz spezielles Projekt, das für andere Regionen der Schweiz Vorbildcharakter haben könnte», sagt Meier.

Die SN Energie, eine kleine Kraftwerksgesellschaft im Besitz der Stadt St. Gallen und sechs anderen Ostschweizer Gemeinden (siehe Kasten), produziert seit 1931 Strom. Es nutzt die Wasserkraft der Sernf sowie des Niederen- und Leuggelbachs im Glarner Hinterland für die Stromgewinnung. Jahr für Jahr werden so durchschnittlich 130 000 Megawattstunden «grüne» Elektrizität erzeugt.

Zusätzlich 25 000 Megawatt Strom
Nachdem das Wasser in der Zentrale Schwanden die Turbinen angetrieben hat, fliesst es jeweils zurück in die Sernf. Das wird jedoch nicht mehr lange der Fall sein: In Zukunft soll das saubere Wasser durch einen 1,7 Kilo-

meter langen und drei Meter breiten Stollen geführt werden. An dessen Ende wird erneut Strom gewonnen. «Die 35 Meter Gefälle werden dafür sorgen, dass wir im Jahr zusätzlich rund 25 000 Megawatt Strom – das sind 20 Prozent unserer heutigen Jahresproduktion in Schwanden – erzeugen können», sagt Meier. So viel Energie verbrauchen etwa 6000 Haushalte.

«Doppelpower» taufen die Initianten das Projekt, weil das Wasser zweimal genutzt wird. Nach Ansicht des Kraftwerksleiters wird nach Realisierung des Vorhabens ausschliesslich

umweltfreundliche Energie erzeugt – Strom, den man als «Aquapower» zu einem höheren Preis verkaufen wird als Elektrizität aus Atom- oder Kohlekraftwerken.

Möglich machen dieses neue Kraftwerk die speziellen topografischen Verhältnisse im Glarner Hinterland. In Schwanden fliesst das Wasser aus dem Sernftal in die Glarner Linth und von dort in einem grossen Bogen um einen Bergsturzkegel in Richtung Glarus. Knapp fünf Kilometer flussabwärts wird das in der Kraftwerkzentrale gefasste und in den neuen Stol-

len geführte Wasser in die Linth zurückfliessen.

Baubeginn im nächsten Jahr?

Noch hat das Projekt allerdings die Hürde der Umweltverträglichkeitsprüfung nicht genommen. Die Frage des Restwassers für eine 400 Meter lange Strecke entlang der Sernf und die Immissionen während des unterirdischen Stollenbaus auf Gebäude in der Gemeinde Sool müssen noch geklärt werden. Aber niemand im Glarnerland glaubt ernsthaft daran, dass das 30 Millionen Franken teure Vor-

haben scheitern könnte. Baubeginn soll im nächsten Jahr sein.

Doch damit nicht genug: Nach dem Willen der Initianten sollen dem Projekt bald weitere folgen. Zu diesem Zweck wendet die SN Energie AG einen Teil der 50 000 Franken, die sie mit dem Swiss Mountain Water Award gewonnen hat, für eine Studie auf. Studenten der Fachhochschule Rapperswil sollen sich in der Schweiz auf die Suche nach möglichen anderen, ähnlichen Standorten für «Doppelpower»-Kraftwerke machen. «Dass es solche gibt, davon bin ich fest überzeugt», sagt Leo Meier.

Internet: www.doppelpower.ch



Wegweisend: Betriebsleiter Leo Meier hat grosse Pläne mit dem Kraftwerk Schwanden.

Bild Daniel Ammann

Kleiner Stromlieferant macht auf grün

St. Gallen/Schwanden. – Die SN Energie AG ist ein kleines Stromunternehmen, das sich im Besitz der Stadt St. Gallen und der Gemeinden Schwanden, Rorschach, Arbon, Romanshorn, Rapperswil-Jona und Wald ZH befindet. Es versorgt rund ein Viertel des Kantons St. Gallen, aber auch Teile der Kantone Thurgau, Zürich und Glarus mit Elektrizität. Unter dem Label Aquapower vermarktet die SN Energie AG erfolgreich «grünen» Strom, der durch Wasserkraft im Glarnerland und das Kleinkraftwerk Lochmühle an der Goldach erzeugt wird. (mr)